

OFFENE HEIDE

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Christel Spenn, Immermannstraße 27, 39108 Magdeburg, ☎ 03 91 / 2 58 98 65
Gisela Mühlisch, Ziegelhütte 5a, 39340 Haldensleben, ☎ / Fax 0 39 04 / 4 05 70
Joachim Spaeth, ☎ 01 60 / 3 67 18 96

Spendenkonto: G. Mühlisch, H. Adolf, Kto. 302839902, BLZ 86010090, Postbank Leipzig, Stichwort: OFFENE HEIDE
E-Mail: info@offeneheide.de Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Christel Spenn, Immermannstraße 27, 39108 Magdeburg

Magdeburg, 25.01.2009

*Denn ich bin ein Mensch gewesen,
und das heißt: ein Kämpfer sein.*

Johann Wolfgang von Goethe

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

Dr. Erika Drees hat uns nach schwerer Krankheit im Alter von 73 Jahren verlassen. Den Kampf gegen die Krankheit hat sie mit großer Konsequenz geführt und war im Rahmen ihrer Möglichkeiten bis zum letzten Moment am Geschehen beteiligt. Konsequenz war sie aber das ganze Leben hindurch. Diese Konsequenz führte bis zur strafrechtlichen Verantwortung. Darin war sie uns Vorbild.

So haben viele Menschen am Trauergottesdienst teilgenommen. Dabei gab es mit einigen ein Wiedersehen nach recht langer Zeit, ich hätte mir ein Wiedersehen zu besserem Anlass gewünscht.

Ich habe aus dem Trauergottesdienst das Wort „Güte“ als zentral zur Charakteristik von Dr. Erika Drees für mich mitgenommen.

Für den Abschiedsgottesdienst hatte sich Erika zu Lebzeiten folgende Stelle der Bibel herausgesucht:

„Es ist also noch eine Ruhe vorhanden für das Volk Gottes. Denn wer zu Gottes Ruhe gekommen ist, der ruht auch von seinen Werken so wie Gott von den seinen.“ (Hebräer 4)

Nach dem Gottesdienst haben wir Erika auf dem letzten Weg begleitet. Den Sarg, den die Hinterbliebenen bunt bemalt hatten, zogen zwei Pferde. Das ließ mich an den Friedensritt denken und an andere Aufgaben, die vor uns stehen und ohne Erika zu meistern sind. Da passt es gut, dass der Ostermarsch in diesem Jahr in Erikas letzter Heimatstadt Stendal stattfindet und der Friedensritt dort abschließt. Das ist der Erinnerung an unsere Mitstreiterin förderlich.

Die Stendaler Polizei war am 20. Januar nicht damit beschäftigt, „Ungehorsamkeiten“ von Erika zu ermitteln, nein sie sperrte den Straßenverkehr ab für deren letzten Weg, der fast schon Friedensweglänge hatte. Das war in meinen Augen noch eine letzte Genugtuung für die Frau, die uns angesichts der Aufgaben viel zu früh verlassen hat.

Wenn konsequente FriedenskämpferInnen vielerorts von Polizei und Justiz verfolgt werden, während sie für die großen Kriegstreiber dieser Welt unzuständig sind, gibt es auf der Welt noch viel zu tun für energische Leute wie Dr. Erika Drees.

Ich glaube, Erika Drees würde sich im Grabe herumdrehen, wenn sie wüsste, dass die Bundeswehr nun auch schon mit einem Stand auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin unter der Rubrik Verbraucherinformationen vertreten ist. Da heißt es Im Internet unter <http://www.virtualmarket.gruenewoche.de/index.php?id=1156175&Action=showProduct> „20.000 neue Stellen warten auf Sie! Entschieden gut – gut entschieden! Karrieremöglichkeiten bei der Bundeswehr Die Bundeswehr bietet gerade vor dem Hintergrund einer angespannten Arbeitsmarktsituation eine Vielzahl von herausfordernden Tätigkeiten in den Streitkräften und in der Wehrverwaltung.“

Das soll uns Anlass sein, uns mehr in der Öffentlichkeit zu zeigen. Dazu bietet das Leben vielfältige Möglichkeiten. Eine davon ist der **187. Friedensweg am Sonntag, den 01. Februar 2009 um 14 Uhr in Staats** in der Ortsmitte in Höhe der Bushaltestelle. Bei Schnee lohnt es sich, einen Schlitten mitzubringen.

Nach der Kundgebung gibt es den „**Staatspalast**“ (abgeleitet vom Ortsnamen) anzusehen. Die alte Kantorenscheune zum Jugendzentrum umgebaut. Das geschieht auf ökologischer Weise und unter Beteiligung der Jugendlichen. **Jörg Finger** („Lehmfinger“) ist einer der Fachleute beim Umbau. Er hat seine Beteiligung am Friedensweg zugesagt und wird fachkundige Auskünfte geben. Übrigens bietet er auch Seminare im Lehmabau an.

Unsere anschließende Wanderung wird etwa **4 km** lang sein. Es geht in Richtung Schwarzen Berg. Ein paar Hügel können bei Schnee zum Schlittensfahren genutzt werden. Das Picknick verlagern wir in das Gemeindehaus. Dort können wir uns aufwärmen. Wir setzen die Tradition der vorhergehenden Friedenswege fort, uns in der kalten Jahreszeit ein warmes Fleckchen zu suchen. **Dr. Eberhard Puls** aus Tangermünde wird das Buch „**Das Imperium der Schande: Der Kampf gegen Armut und Unterdrückung**“ (ISBN: 978-3-442-15513-2) von Jean Ziegler (Autor) und Dieter Hornig (Übersetzer) unter die Lupe nehmen. Im Buch werden die Ungerechtigkeiten der Welt angeprangert.

Das **Arbeitstreffen** beginnt am Mittwoch, den **04. Februar 2009 um 19 Uhr in Samswegen** bei Familie Schubert, Kommunikationsweg 10.

Für den **Gesangsworkshop „Singe, wem Gesang gegeben, für den Frieden, für das Leben!“** am **Samstag, 14. Februar 2009**, 10 Uhr bis ca. 14 Uhr in der BUND-Geschäftsstelle in Magdeburg ist der Meldeschluss am 02. Februar 2009 bei Christel Spenn.

Wie auf dem großen Arbeitstreffen beschlossen wurde, gibt es zur Erläuterung von Grundsatzfragen eine **Zukunftswerkstatt OFFENE HEIDE am Sonnabend, den 21. Februar 2009 von 10 bis 15.30 Uhr in Miltern**, Dorfstraße 45 bei Malte Fröhlich und Kerstin Schumann. Um die Zeit intensiv zu nutzen, wird ein Fragenkatalog zur Vorbereitung auf die Veranstaltung erarbeitet, der für Interessenten bei den Kontaktadressen erhältlich ist.

Euer

Helmut Adolf